

Stadtrallye per Kutsche und Oldtimer-Bus

■ Münster: Handels- und Gewerbeverein bietet Stadtführung und Leistungsschau der besonderen Art

(erg) – Am vergangenen Sonntag gab es in Münster ein vielseitiges Programm: Der Handels- und Gewerbeverein (HGV) erlaubte bei einer Stadtrallye einen Einblick in die verschiedenen Betriebe des Stadtteils. Zum besonderen Erlebnis wurde es durch die Mittel der Fortbewegung – einer Pferdekutsche, einem Oldtimerbus und einem Elektrofahrzeug.

„Wir möchten, dass sich jedes Unternehmen auf seine eigene Weise vorstellt“, sagte der HGV-Vorsitzende Wolfgang Reiter. Die 66 Mitglieder des Vereins durften sich daher aus verschiedenen Möglichkeiten eine aussuchen. Sei es auf einem Stand, oder lieber im eigenen

Betrieb, als einer der Stopps der Rallye.

Die Rallye wurde befahren vom Oldtimerbus von Fahrer Manfred Hinzmann. In dem Nachbau des Mercedes N1 Busses aus dem Jahr 1927 erlebte man eine Reise in die Vergangenheit. „Der hat ein 614-er Fuhrwerk“, sagte Hinzmann stolz. Er verschaffte durch seine Aufmachung im traditionellen englischen Kleidungsstil eine atmosphärische Busfahrt.

Aber auch die beiden Pferdekutschen aus dem Welzheimer Wald und aus Winterbach machten die Rallye zu einem Abenteuer. Die Tour der Kutsche ging durch das Keefertal und erlaubte den belgischen Kaltblütern eine angenehme

Strecke und den Passagieren eine schöne Fahrt.

Um ihre Arbeit vorzustellen, waren rund um den Bürgersaal verschiedene Stände von lokalen Betrieben aufgebaut. So wie die Möbelspedition Kassner, die zur Anschauung ihren Außenaufzug aufgebaut hatte. „Menschen dürfen aber nicht mit drauf auf den Lift“, sagte Betriebsleiter Andreas Meier scherzend.

Fürs leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Der Familienbetrieb Schulz bot verschiedene schwäbische Spezialitäten an. „Unsere Spätzle sind von Hand geschabt“, sagte Ferido Schulz, die persönlich jeden der Arbeitsschritte kontrollierte. Zusammen mit Ehemann

Jürgen Schulz packten sie mit an bei der Arbeit.

Die Festlichkeit bot auch fürs junge Publikum ein buntes Programm. Für Kinder gab es eine Hüpfburg, einen Stand zum Schminken eine Parcourfahrt oder Unterhaltung mit Clown Fernando. „Ich schaffe es vom Tellerdreher zum Millionär“, sagte er als er die Teller auf seinem Stock zum drehen brachte.

Auf der Bühne im Innenraum des Bürgersaals gab es dann Unterhaltung für die Erwachsenen. Zum Beispiel durch eine Sketch- und Comedyshow vom Theater Boulevärle, oder einer Aufführung des Kindertreffs und einer Zaubershow. Es war ein wahrer Erfolg.